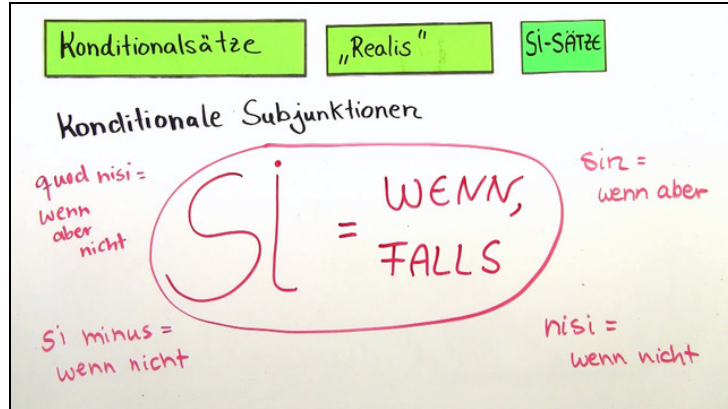




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Konditionalsätze – Realis



- 1 Vervollständige den Text über die Konditionalsätze.
- 2 Benenne alle Konditionalsätze im lateinischen Text.
- 3 Ordne die richtigen Subjunktionen in die Sätze ein.
- 4 Übersetze die Konditionalsätze.
- 5 Ordne die Konditionalsätze den passenden Hauptsätzen zu.
- 6 Gib an, welche Sätze einen Realis enthalten.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Vervollständige den Text über die Konditionalsätze.

Setze die richtigen Begriffe in die Lücken ein.



- Haupt- Realis Imperativ Irrealis Indikativ *quod nisi* Optativ
Verneinung Potentialis Aussage Bedingung *si* Konjunktiv *nisi*
Neben-

1 Konditionalsätze sind Bedingungssätze. Sie bestehen immer aus zwei Teilen: einem Hauptsatz, in dem die¹ steht, und einem Nebensatz, in dem die² formuliert wird, unter der sie gilt.

Der³ Satz wird dabei immer von einer Subjunktion eingeleitet. Die häufigsten Subjunktionen im Konditionalsatz sind: *si* (wenn),⁴ (wenn nicht, außer wenn) und⁵ (wenn aber).

2 Eine Bedingung kann erfüllbar, möglich oder nicht erfüllbar sein. Einen erfüllbaren Bedingungssatz bezeichnet man als⁶. Er steht im Modus⁷.

Zum Beispiel:

Si veniam, te salutabo – Wenn ich komme, grüße ich dich.

Daneben gibt es aber auch Bedingungen, die man sich nur vorstellt. Bei einem⁸ ist die Bedingung zwar möglich, aber noch nicht erfüllt. Beim⁹ dagegen kann sie nicht erfüllt werden. Die Möglichkeit dazu besteht gar nicht oder ist schon vorüber. Bei diesen beiden Bedingungssätzen steht der *si*-Satz im Modus¹⁰.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Vervollständige den Text über die Konditionalsätze.

1. Tipp

Lies dir erst den gesamten Abschnitt durch, bevor du eine Lücke befüllst!

Wenn du dir unsicher bist, ordne erst die anderen Begriffe in die passenden Lücken ein.

2. Tipp

Analysiere den lateinischen Beispielsatz und seine Übersetzung.

In welchem Teilsatz steht die Bedingung, in welchem die Aussage?

Welcher von beiden wird durch *si* eingeleitet?

3. Tipp

Bringe *sin* und *nisi* nicht durcheinander!

- *sin* nimmt man meist bei der Gegenüberstellung von zwei aufeinanderfolgenden Konditionalsätzen.
 - *nisi* benötigt man für Verneinungen, oder dazu, eine Ausnahme von der Regel zu formulieren.
-

4. Tipp

Fünf Kärtchen passen in keine der Lücken und bleiben in der Ablage übrig.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Vervollständige den Text über die Konditionalsätze.

Lösungsschlüssel: 1: Aussage // 2: Bedingung // 3: Neben- // 4: *nisi* // 5: *sin* // 6: Realis // 7: Indikativ // 8: Potentialis // 9: Irrealis // 10: Konjunktiv

Lass uns den Inhalt des Lückentextes noch einmal an einem Beispiel wiederholen:

Si mater adest, liberi laeti sunt. – Wenn die Mutter da ist, sind die Kinder fröhlich.

Der Hauptsatz ist *liberi laeti sunt*. Er könnte auch für sich alleine stehen. Darin findest du eine allgemeine Aussage: Die Kinder sind fröhlich.

Der Nebensatz ist *si mater adest*. Er wird durch die Subjunktion *si* eingeleitet und kann **nicht** für sich alleine stehen. Darin steht eine **Bedingung**, unter der die Aussage des Hauptsatzes gilt: Die Kinder freuen sich nur dann, wenn die Mutter da ist.

Du siehst: Ein **Konditionalsatz** besteht immer aus **zwei Teilen**. Statt *si* (wenn) kann auch *nisi* (außer wenn) oder *sin* (wenn aber) stehen.

Normalerweise steht eine Bedingung immer im **Indikativ**, wenn sie erfüllbar ist (**Realis**). Das Ereignis kann dann wirklich eintreten oder ist sogar schon passiert.

Will man ausdrücken, dass eine Bedingung zwar möglich, aber noch nicht eingetreten ist, nimmt man den **Konjunktiv**. Es handelt sich dann um den **Potentialis**, eine Möglichkeitsform.

Will man sagen, dass eine Bedingung gar nicht erfüllt werden kann, weil keine Chance dazu besteht oder die Zeit vorüber ist, nimmt man auch den Konjunktiv. Dann ist es ein **Irrealis** – eine unerfüllbare Bedingung. Im Deutschen gibst du sie mit „würde“ oder „hätte“ wieder.